

# 15 Jahre LVV: Verbandsschiff kreuzt durch Regulierungswellen

**Jubiläum** Der EWR-Beitritt Liechtensteins im Jahr 1995 setzte auch den Startschuss für die heutige Versicherungsbranche im Land. Seit 15 Jahren sind die Versicherer im Verband organisiert und feierten dies gestern in Vaduz.

VON JOHANNES MATTIVI

15 Jahre: Ein vergleichsweise junges Jubiläum, allerdings in einer über die Jahre deutlich gewachsenen Branche. Und das trotz internationaler wirtschaftlicher Krisen bereits in den Anfangsjahren des Verbands, die auch an der hiesigen Versicherungsbranche nicht spurlos vorübergegangen sind - Stichworte: 9/11 und Dot-Com-Blase zur Jahrtausendwende und nicht zuletzt die Finanz- und Wirtschaftskrise ab 2008.

## Von 8 auf über 42 Gesellschaften

Was jedoch mit acht Gründungsgliedern unter dem ersten Verbandspräsidenten Werner Meissl im Jahr 1999 startete, ist mittlerweile auf mehr als 42 Gesellschaften, fast 800 Mitglieder und eine nicht unbedeutende Steuerleistung von 12 Millionen Franken jährlich angewachsen, wie Verbandspräsident Markus Brugger gestern Abend in einer kleinen Tour d'horizon des Verbands nicht ohne

**«Rückversicherungen, Altersvorsorge und Industriegeschäft sind Wachstumsmärkte.»**

MARKUS BRUGGER  
PRÄSIDENT VERSICHERUNGSVERBAND



15 Jahre LLV sind ein Grund zum Feiern für Alexander Imhof (FMA), Markus Brugger (Präsident Versicherungsverband), Thomas Zwiefelhofer (Wirtschaftsminister) und Caroline Voigt (Geschäftsführerin Versicherungsverband). (Fotos: Nils Vollmar)

Stolz vermerken konnte. Darunter sind kleine Versicherer mit Privatinvestoren im Hintergrund, aber auch grosse Player, die die guten Rahmenbedingungen Liechtensteins wie ein attraktives Steuersystem, politische, wirtschaftliche und rechtliche Stabilität und Sicherheit sowie den gleichzeitigen freien Zugang zum EWR- und Schweizer Markt zu schätzen wissen. Der stabile Schweizer Franken erweist sich grundsätzlich auch als Standortvorteil, so Verbandspräsident Markus

Brugger, obwohl es in letzter Zeit für die Versicherer schwieriger geworden ist, Schweizer-Franken-Produkte ins Ausland zu verkaufen, da viele Kunden längerfristig ein Absinken der hoch bewerteten Währung erwarten. Ausländische Kundenschaften zu gewinnen ist aber für eine Branche mit einem relativ kleinen Heimmarkt relativ bedeutend. Dazu bedarf es aus Sicht des Verbands in Zukunft eines verstärkten Standortmarketings, eines Ausbaus des DBA-Netzwerks und eines klaren politischen Commitments zur Versicherungsbranche. Aber diesbezüglich sieht Verbandspräsident Brugger deutliche positive Signale seitens der jetzigen Regierung. Auch Wirt-

schaftsminister Thomas Zwiefelhofer betonte in seiner Festrede, dass die Politik um den Erhalt der attraktiven Rahmenbedingungen bemüht sei und er sieht im Versicherungsektor noch Wachstumspotenzial.

## Regulierungen im Zaum halten

Ein grosses Thema für die Versicherer sind die ständigen Regulierungswellen, die von der EU wie von Drittstaaten über Liechtenstein hereinrollen. Brugger plädierte für Vereinigungen, während Alexander Imhof von der FMA in seinen Grussworten um Verständnis warb. Dass die Zusammenarbeit zwischen Versicherern und FMA konstruktiv sei, betonten indes beide.



Präsident Brugger referierte über die Geschichte des Versicherungsverbands.



Unter den Gratulanten war auch Landtagsabgeordneter Alois Beck (links).